

eine gute Verdeutschung des Originals öffentlich mitgetheilt werden. Oft werden von mir die schriftlichen Vorbereitungen nachgesehen, geahndet und gelobt, so wie die Anmerkungs- und Uebersetzungsbücher. Auch werden einzelne rednerische Abschnitte von Freiwilligen memorirt und zum Anfange der Stunde feierlich rezitirt.

5) 2 lateinische Stylstunden. Eine zur Dictation der größern wöchentlichen Stylaufgabe, die in 5 Tagen zu Hause gefertigt werden muß, in mehreren Formen des lateinischen Vortrags. Dabei werden manche römische Sprachwendungen erfragt und kurz angedeutet. Mitunter und, bei zunehmenden Kräften im Style, wird nur der rohe Bearbeitungsstof zu einer beliebigen ausführlicheren Form ganz kurz, zur eignen Verlängerung, gegeben. Freitags drauf müssen diese römischen Stylpensen in ein besonders gebundnes Buch sauber eingetragen, übergeben werden. Rector corrigirt roth und giebt sie in lauter, tiefer eindringender und alle interessirender und belehrender Rezension, einige Tage drauf zurück. Grobe Vergehen werden bekreuzet und wohl auch in ein besonders Sündenbüchlein eingetragen.

6) Eine lateinische kursorische Stylstunde, in schneller gemeinschaftlicher Arbeit. Ich selbst bin Grammatik und Lexicon. Die Schreibstoffe füllen Lücken aus, die der öffentliche Vortrag läßt, als, archäologische, antiquarische, historische, mythologische. Mehrere Seiten in 1 Stunde, welche darauf von einem fehlerlos, mit der Feder bei den Uebrigen in der Hand, abgelesen werden. Mancher arbeitet sie zu Hause noch einmal durch